

Preis: in allen Verlagen... Bezugspreis...

Posener Tageblatt (Posener Warte)

Anzeigenpreis... b. Grundstücke... Polens... 40.—

Telegraphische Adresse: Tageblatt Posna...

Osekowe Konto für Polen: P. K. O. Nr. 200 288 in Poznań

Kontokorrentkonto für Deutschland: Nr. 6184 in Breslau.

Bei höherer Gewalt, Betriebsstörungen, Arbeitsniederlegung oder Auslieferung hat der Besteller seinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Neujahrswünsche für Polen.

Der Krakauer „Gaz“ hat sich an eine Reihe von Politikern und Männern des öffentlichen Lebens mit der Frage gewandt: „Was muß man Polen wünschen?“

Der Ministerpräsident, Herr Professor Antoni Ponirowski wünscht Polen: „Wöglichst wenig Ueberrassungen“.

Die Antwort des Finanzministers Michalski lautet:

„Was man Polen wünschen muß? Offenbar das, wovon es in seinem politischen Leben am wenigsten hat und dessen es für seine Entwicklung am meisten bedarf...“

Und so läßt sich der Arbeitsminister, Herr Ludwik Darowski, vernehmen:

„Wünschen muß man vor Allen, daß Polen das Fundament seines Daseins festigt. Polen kann sich als kleiner Staat nicht halten...“

Der Handels- und Industrie minister, Herr Henryk Strasburger, erklärt:

„Im Hinblick auf die mir anvertrauten Angelegenheiten möchte ich vor allem wünschen, daß Polen durch Entwicklung seiner wirtschaftlichen Kräfte und Ausnutzung seiner geographischen Lage ein aktiver Faktor im wirtschaftlichen Leben der Völker wird...“

Herr Skulski, früherer Innenminister und Ministerpräsident, jetzt Sejmabgeordneter, wünscht Polen Bürger, die einsehen, daß das Wohl des Staates gleichzeitig das Wohl jeder Klasse der Bevölkerung ist...

Der Leiter des Handelsdepartements im Ministerium für Handel und Industrie, Herr Henryk Tenenbaum, wünscht Polen:

„Es möchte sich nicht etwa erweisen, daß Polen einen zu schwachen Magen habe, um Oberösterreich und Danzig zu verdauen...“

Damit die Wünsche der Vertreter der polnischen Armee nicht fehlen, sei noch mitgeteilt, was der Chef des Generalstabs, Generalleutnant Wladyslaw Sikorski, als Antwort auf die vom „Gaz“ gestellte Frage schreibt:

„Indem wir uns zur Verteidigung im Falle einer Gefahr vorbereiten, müssen wir immer zwei Hauptwahrheiten im Gedächtnis behalten. Erstens die durch den letzten Krieg erworbene Tatsache...“

Faßt man den Sinn dieser Hauptwünsche zusammen, dann ergibt sich als Antwort auf jene Frage: „Was muß man Polen wünschen?“ die Antwort: „Menschen“.

Die Hauptfrage für Cannes.

Paris, 7. Januar. Der englische Schatzkanzler Horne erklärte dem Vertreter der „Daily Mail“, daß in Cannes die Frage entschieden werden müsse, ob Deutschland tatsächlich vor der Gefahr des Zusammenbruches stehe...

Vorschläge für Cannes.

Paris, 7. Januar. „L'Information“ bemerkt, daß Frankreich und Belgien dem sogenannten englischen Vorschlag ablehnend gegenübersehen und glauben, daß dieser Vorschlag Änderungen erfahren hat... 1. Umänderung des Reichsbankstatuts nach Art der Verfassung der Bank von Frankreich... 2. Verpflichtung Deutschlands zur Ordnung seines Budgets durch innere Anleihen... 3. Aufheben jeder Unterstützungspolitik, aller Subventionen und außerordentlichen Ausgaben...

Noch einmal das englisch-französische Bündnis.

Paris, 7. Januar. Ein Aufsatz des „Temps“, in dem er noch einmal in letzter Stunde für das Bündnis mit England eintritt, erwähnt, Deutschland könnte später an einigen der Abmachungen zwischen beiden Staaten teilnehmen...

Die Italiener in Cannes.

Rom 7. Januar. (Telunton.) Bonomi und della Terza trafen schon am Mittwoch in Cannes ein. Vor seiner Abreise hatte Bonomi eine längere Unterredung mit dem griechischen Ministerpräsidenten Sunaris über die Fragen des nahen Orients...

Kein Aufbau ohne Deutschland.

Paris, 7. Januar. Das „Echo de Paris“ herberstündlich einige Einzelheiten über die von den verbündeten Sachverständigen angenommenen Leitätze zur Gründung einer Finanzgesellschaft für den Wiederaufbau Mittel- und Osteuropas. Darin heißt es, Deutschland müsse an dem Unternehmen beteiligt werden...

Paris, 7. Januar. Der „Chicago Tribune“ zufolge wird die Finanzgesellschaft, deren Gründung die Finanzkonferenz beschlossen hat und deren Plan der Konferenz von Cannes unterbreitet werden wird, mit dem Namen „Internationale Industriegesellschaft“ bezeichnet. Das Kapital dieser rein privaten Gesellschaft wird sich auf 100 Millionen Dollar belaufen und wie folgt verteilt: Vereinigte Staaten, England, Frankreich und Deutschland je 12½ v. H., Belgien, Italien und Japan je 7½ bis 10 v. H. Der Rest wird auf Holland, Tschechoslowakei, Brasilien, Chile, Argentinien, Schweden, Norwegen, Schweden, Dänemark und Spanien verteilt werden...

Skeptische Stimmung.

Paris, 7. Januar. Mit einem Gertanz hat, wenn man dem Berichterstatter des „Egziestor“ in Cannes glauben darf, Boucheur die augenblicklichen Verhandlungen verglichen. Die Stimmung in Cannes sei außerordentlich skeptisch. Fast die gesamten Berichterstatter der Pariser Presse äußern sich mit der größten Zurückhaltung. Fertinax, der für das „Echo de Paris“ in Cannes ist, sagt, daß die Verhandlungen der nächsten Tage sehr schwierig sein würden, da sie nicht nur technischen Charakter trügen. Der „Matin“ überschreibt die Berichte der Havas-Agentur, die heute in langen Kolonnen vorliegen, mit den charakteristischen Worten: „Rien und Lloyd George haben ihre Gesichtspunkte einander nicht genähert.“ Der Berichterstatter des Pariser „Journal“ geht sogar so weit, daß er dem kommenden Obersten Rat eine direkte Schiedsrichterrolle zwischen den beiden Standpunkten zumutet. Bezeichnend ist auch die pessimistische Stimmung, die in einem Bericht des Philippe Miller, der bekanntlich Boucheur sehr nahe steht, zum Ausdruck kommt. Er weist traurig darauf hin, daß man für diese Konferenz gerodet habe, daß große Pläne zur Erledigung gelangen würden. Es scheint jedoch, daß diese Konferenz ausschließlich dazu kommen würde, die Arrangements der deutschen Zahlungen im Jahre 1922 festzulegen.

Das freie Irland.

Der Kampf zwischen den Engländern und den Iren, der jahrhundertlang gedauert hat, ist jetzt durch einen Friedensschluß, bei dem die Iren die Gewinner sind, zu Ende geführt. In einem vorläufigen Ende allerdings wohl nur. Die Engländer glauben zwar, daß sie stark und politisch klug genug sind, um in wenigen Jahren die Iren zu Freunden zu gewinnen, und dadurch das Gespenst aus ihrem Hause endgültig zu bannen. Ob sie richtig rechnen, wer will das wissen? Bedenklich sollte doch auch sie stimmen, daß der Führer der Sinnfeiner, de Valera, dem Abkommen nicht zugestimmt hat, sondern lieber zurücktrat, als daß er seinen Namen unter diesem Vertrag setzte. Dabei wird auch de Valera erkannt haben, welchen riesigen Fortschritt das Angebot Lloyd Georges für die Iren bedeutete; wenn er es trotzdem nicht annehmen wollte, so ist das bezeichnend nur aus einer psychologischen Einstellung, die den Haß gegen alles, was englisch heißt, von Urväterzeiten mit der Muttermilch einsojogen und darüber den klaren Blick für die realen Vorteile verloren hat. Der radikale Flügel der Iren wollte deshalb von einem Verzicht nichts wissen, sondern bereit bereits den Kampf bis zum Weißbluten durchzuführen. Er konnte das vielleicht auch wagen im Vertrauen auf die unerlöschliche Volkskraft und die fanatische Liebe zur irischen Erde, die sich durch Brutalitäten der englischen Gewaltherrschaft nicht brechen ließ.

Den der Heldenmut mit dem die Iren durchgehalten haben, ist eine der beispiellosesten Leistungen, wie sie die Geschichte kennt. Für die Engländer ist Irland bis vor wenigen Jahrzehnten nur eine Kolonie gewesen. Eine Kolonie zudem, die militärisch wichtig war und deswegen möglichst von einer unüberwindlichen Bevölkerung befreit werden mußte. Daher hat die englische Regierung nichts getan, um die Massenauswanderung der Iren, wodurch die Bevölkerung auf die Hälfte und weniger heruntergedrückt wurde, aufzuhalten. Im Gegenteil, sie hat nach Kräften dazu beigetragen, um den natürlichen Reichtum des Landes nicht zur Entwicklung kommen zu lassen. Die guten Gajenplätze an der Westküste, die den gegebenen Ausgangspunkt für den Verkehr mit Amerika bildeten, sind zumunsten der englischen Häfen absichtlich vernachlässigt worden. Der Versuch einer eigenen irischen Industrie, die der englischen Baumwollverarbeitung hätte gefährlich werden können, wurde im Keime ertötet, eine Landwirtschaft künstlich großgezüchtet, die den irischen Pächter zum Sklaven des englischen Lords machte. Und trotz allem, trotz dieser mit größtem Raffinement durchgeführten Entvölkerungspolitik ist der irische Widerstand nicht zerschlagen worden. Die Iren, die in die Welt vertrieben wurden, sind nicht Kulturbringer geworden, wie die Deutschen, sie haben sich ihre Stammesart erhalten und auf Kind und Kindeskind den Glauben an das freie Irland vererbt. Sie haben sich in den Vereinigten Staaten zuletzt so stark organisiert, daß sie nicht nur reiche Geldmittel zur Unterhöhung der englischen Herrschaft über Wasser schickten, sondern direkten Einfluß auf die amerikanische Politik gewinnen konnten. Denn man darf nicht glauben, daß Lloyd George etwa, um ein altes Unrecht gut zu machen, den Iren so weit entgegengekommen ist. Was er tat, geschah nur unter dem mittelbaren oder unmittelbaren Druck der Vereinigten Staaten, deren amtliche Politik wohl wußte, daß die Konsolidierung des angelsächsischen Weltreiches solange ein Ding der Unmöglichkeit war, als die irische Propaganda ihren Feldzug gegen die englischen Unterdrücker fortsetzte.

Deutschland und die Verbandsmächte.

Rathenau verhandelt mit Amerikanern.

Rathenau nahm an einem Essen bei dem amerikanischen Vertreter in der Wiederherstellungskommission, Boyden, teil. Außerdem war der frühere amerikanische Senator Lewis und mehrere andere Mitglieder der amerikanischen Botschaft anwesend. Lewis und Rathenau erörterten die Möglichkeit der Erwerbung deutscher industrieller Unternehmungen durch amerikanische Gesellschaften. Offiziell wird mitgeteilt, daß Rathenau sich über Köln nach Berlin zurückbegeben wird. Demgegenüber wird aus Cannes gemeldet, daß dort für ihn Zimmer bereit gehalten würden. Man glaubt jedoch, daß die deutsche Regierung Rathenaus Anwesenheit in Cannes als tauflos empfinden würde, da Deutschland nicht offiziell eingeladen worden ist.

Die Ententenaussprache der Reichsgerichtsurteile.

Paris, 7. Januar. Auf seiner letzten Tagung im August 1921 hat der Oberste Rat beschlossen, eine Kommission zu ernennen, die über die Reichsgerichtsentscheidungen gegen die Kriegsschuldigen ein Gutachten abgeben soll. Diese Kommission ist jetzt eingesetzt worden. Ihre Mitglieder sind Justizminister Bonnevay, Generalanwalt beim Kassationshof Rattier, Sir Alfred Rollet und Seywerth für England, Ramont für Italien und Servais und van Clief für Belgien. Sie wird in den nächsten Tagen ihre erste Sitzung am Quai d'Orsay abhalten.

Ueberrahme Oedenburgs durch Ungarn.

Ofenpest 7. Januar. Am Neujahrstage erfolgte die feierliche Ueberrahme Oedenburgs durch Ungarn. Anlässlich der Unterzeichnung des Uebergabeprotokolls betonte der ungarische Bevollmächtigte General Guillaume, Ungarn wolle mit allen Nachbarn in gutem Einvernehmen leben und alles anbieten damit das toben besiegte Heidentum nicht Österreich auch von Dauer sei. Kein einziger Staatsbürger werde wegen seines Verhaltens bei der Volksabstimmung auch nur den geringsten Unannehmlichkeiten ausgesetzt werden. Bürgermeister Turner führte sodann vor der versammelten Bevölkerung u. a. aus: Kein einziger ehrlicher deutscher Mann es uns verübeln, daß wir dem ungarischen Vaterlande die Treue bewahren. Wir haben anlässlich der Abstimmung gehandelt, wie es ehrlichen Deuten ziemt.

Calonder in Oberschlesien.

Kattowitz, 7. Januar. Nach der 'Morgenpost' wird Calonder zuerst den polnischen Teil Oberschlesiens und dann den deutschen Teil bereisen.

Kattowitz, 7. Januar. Der Minister Dłuzowski schlug Herrn Calonder und seiner ganzen Begleitung für Sonntag eine Fahrt nach Krakau vor.

Die alliierten Truppen in Oberschlesien.

Warschau, 7. Januar. In schlesischen Kreisen verbreitet sich das Gerücht, daß die Alliierten beschlossen haben, ihre Truppen im deutschen Teil Oberschlesiens sogar nach Besetzung der den polnischen Behörden zuerkennenden Gebiete zu belassen.

Die deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen.

Kattowitz, 7. Januar. Der ober-schlesische 'Kurier' berichtet aus Berlin, daß dortige maßgebende Kreise davon überzeugt seien, daß die deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen zwischen dem 15. und 20. Januar beendet sein werden.

Bolschewistische Agitatoren in Oberschlesien?

Warschau, 7. Januar. Seit einigen Tagen ist in Oberschlesien ein Gerücht vor der Ankunft eines Sowjetdelegierten verbreitet, dessen Abicht es sei, Bestellungen bei ober-schlesischen Firmen zu machen.

Empfänge bei Calonder.

Kattowitz, 7. Januar. Wie die deutsche Presse berichtet, sind folgende Empfänge von Vertretern der deutschen Bevölkerung beim Präsidenten Calonder vorgesehen:

Polen und Deutschland.

London, 7. Januar. Die 'Daily Mail' schreibt in einem Artikel über die allgemeine Lage in Europa u. a. über die polnisch-deutschen Beziehungen.

Die polnischen Zollvereinfachungen für Deutschland.

Berlin, 7. Januar. Das polnische Finanz- und Handelsabkommen in Warschau hat die Vereinfachung der Zollvereinfachungen im Verkehr mit Deutschland die mit dem Ende des Jahres abgelaufen war, bis auf weiteres verlängert.

Das Geheimnis vom Brintnerhof.

Roman von Erich Ebenstein.

(Urheberrecht 1918 durch Greiner & Comp., Berlin N. 30).

(28. Fortsetzung.) (Nachdruck unterliegt.) Das Geständnis wurde in den Hauptpunkten so klar und bestimmt abgegeben und deckte sich mit dem, was Brintner selbst über seine Frau und Konrad Fercher angegeben hatte, daß es kaum angezweifelt werden konnte.

Wie, wenn er die Tat doch allein begangen hätte? Konnte er den alten Mann nicht im Schlaf überfallen und durch den ersten Stich schon so schwer verwundet haben, daß dieser unfähig wurde, sich zu wehren?

'Sie bleiben also dabei, daß alles, was Sie mir da mitteilten, wahr ist?' fragte Doktor Blomberg schließlich.

XI.

Andres Brintner war der erste, der dem Knochen-Lipp am nächsten Morgen gegenübergestellt wurde.

Er war auf Antrag des Gerichtsarztes die letzten Tage auf der Beobachtungsabteilung des Inquiritenhospitals in Wien gewesen. Dort hatte man ihn als Gewohnheitstrinker mit völlig zerrüttem Nervensystem erkannt, der inrolas plötzlicher

Die von Polen übernommenen Danziger Eisenbahnen.

Auf Grund des Vertrages zwischen Polen und der Freien Stadt Danzig bzw. der Hafenschilde, sind mit dem 1. Dezember 1921 folgende Eisenbahnstrecken in die Verwaltung der polnischen Staatsbahn übergegangen:

- A) Eigentum des polnischen Staates sind auf Grund dieser Verordnung geworden: 1. Polnische Grenze bei Dirschau-Danzig Legetor mit der Hafenuferbahn ausschließlich des dazu gehörigen Bahnhofes. 2. Danzig-Olivaer (ausschließlich der Station)-Staatsgrenze bei Kleine Kap. 3. Danzig-Langfuhr-Staatsgrenze bei Alt-Schneidemühl. 4. Hohenstein-Staatsgrenze bei Gólmkau. 5. Hohenstein-Staatsgrenze bei Gólmkau. 6. Staatsgrenze bei Dirschau-Marien burg mit dem Nebengleise Simonzdorf-Tiegenhof.

Die wichtigsten Stationen dieser Eisenbahnlinien sind: Danzig-Hauptbahnhof Danzig-Langfuhr, Danzig-Legetor, Danzig-Gólm, Danzig-Kaiserhafen, Danzig-Strohbeich, Danzig-Neufahrwasser Kreisbezirk Danzig-Neufahrwasser Hollinland, Danzig-Olivaer, Oliva, Prauß, Simonzdorf, Sobbowitz, Tiegenhof und Jophot.

Italien.

Zwei Richtungen in der Politik Italiens.

Rom, 7. Januar. Dem 'Messaggero' zufolge scheiterte die Mission des Generaldirektors des englischen Schakamates Saas, der von Lord George entandt war um mit der italienischen Regierung über Lord George's wirtschaftliche Vorschläge Rührung zu nehmen.

Erlaubnis der Ausfuhr von Waren aus Italien.

Berlin, 7. Januar. Wie der 'Dtsch. Handelsdienst' aus Rom erfährt ist die Ausfuhr aus Italien gestattet worden für Bleisulfat, No. allegierungen aller Art und Maschinenfett.

Sowjetrußland und Ukraine.

Umgestaltung der 'Sichereizwitschaja'.

Moskau, 7. Januar. Auf Grund des Beschlusses des 9. Sowjetkongresses sollen die Funktionen und die Organisation der Ukrainischen außerordentlichen Kommission eine grundsätzliche Veränderung erfahren.

Die Ukraine hat keine Absichten auf Beharabien.

Charlow, 7. Januar. Hier wurde der 2. Allukrainische Kongreß der kommunistischen Partei eröffnet, zu welchem 380 Delegaten, die 68 000 Parteimitglieder repräsentieren, erschienen sind.

Die Petrolemgewinnung im Kaukasus.

Baku, 7. Januar. Nach offiziellen Bericht des Wirtschaftsrates betrug im Dezember verfloßenen Jahres die Förderung an Roh-

petroleum 15 210 000 Pud, d. h. um 1 610 000 mehr wie im Oktober. Im Oktober waren es 2 510 000 Pud und im September 3 710 000 Pud weniger.

Gefahren der Schifffahrt im finnischen Meerbusen.

Reval, 7. Januar. Die Antwort Sowjetrußlands auf die Note des estländischen Abgeordneten in Moskau betreffs der schweren Beschädigung des estländischen Damppessers 'Sarema' im finnischen Meerbusen hat diesen Vorrat nicht erodigert aufgeklärt.

Politische Tagesneuigkeiten.

Steigende Aussicht für die Ratifizierung des Friedens mit Irland. Der Dal Caireann hat gestern seine Beratungen über die Ratifizierung des Abkommens mit England wieder aufgenommen.

Keine Reise Baskisch nach Prag und Wien. Aus der Umgehung des Ministerpräsidenten Baskisch erfährt das 'Verl. Tageblatt', daß alle in der ausländischen Presse erschienenen Berichte über die beabsichtigte Reise des Ministerpräsidenten nach Prag mit den daran geknüpften Kombinationen über einen Aufenthalt in Wien zwecks Abschluß eines dem Prager Verträge analogen Bündnisses vollkommen grundlos sind.

Kein französisch-japanisches Geheimabkommen. Sarrau hat als Vorsitzender der französischen Delegation in amtlicher Form die von der österröischen Vertretung veröffentlichten Texte eines französisch-japanischen Geheimabkommens als Fälschung hinstellt.

Die Unruhen in Indien. Nachrichten aus Kalkutta gemäß sind die Unruhen noch nicht beendet. Die Zahl der Verhafteten beläuft sich auf über 3500 Personen.

Die Japaner in Süßibirien. Nach Privatmeldungen soll Chabarowski von den Japanern eingenommen worden sein.

Republik Polen.

Polens Demobilisierung. Das 'Weisrubenische Presbüro' meldet aus Warschau: Infolge der neuen osteuropäischen Politik Frankreichs, das energig auf eine bemessene Intervention in Rußland verzichtet, ist der polnischen Regierung anheimgefallen worden, eine Demobilisation der polnischen Armee durchzuführen.

Die Vermögensgabe der Staatsbeamten. Im Finanzministerium wird eine provisorische Verordnung ausgearbeitet, nach welcher den Staatsbeamten zwei Prozent des Jahreseinkommens für 1920 abgezogen werden als Beitrag zur Staatsabgabe.

Die Staatsschuld. Nach Daten der Polnischen Landesdarlehenskasse wurde das Jahr 1921 mit der Staatsschuld von 221 Milliarden polnischen Mark abgeschlossen.

Politische Beratungen. Im 'Belvedere' fand am Mittwoch eine Beratung des Staatspräsidenten mit den Ministern Giemunt, Stesomski und Domnowicz statt.

Deutsches Reich.

Die Entwaffnung Deutschlands. Der Telegraphen-Anton wird von zuständiger Stelle eine Zusammenstellung der von der Reichstreuhandgesellschaft auf Grund des Ultimatums und der Entwaffnungsnoten zur Verfügung übernommenen Bestände an Waffen, Munition und Kriegsgüter nach dem Stande vom 15. November 1921 gegeben.

'Und eine Zigarette!' schaltete Lipp ein. Die hat mir der Großvater dann aus dem Mund geschlagen, aber ich hab' sie doch wiedergesunden!

'Kann sein. Aber von einem Mord ist nichts geredet worden. Wie er gezeihen gehabt hat, ist er gleich fortgegangen!'

'Wann war das?'

'Ich glaube ein oder zwei Tage vor dem Mord.'

'Um welche Stunde?'

Brintner zö erte. Dann sagte er mürrisch: 'So gegen Mitternacht wird's gew jen sein.'

'So spät? War sonst noch jemand dabei?'

'Nein.'

'Nicht wahr ist's!' schrie Lipp. 'Der Fercher und die Brintnerin waren auch dabei. Damals ist's ausgeredet worden!'

(Fortsetzung folgt.)

Ein Problemroman.

Herbert Eulenberg hat uns einen Roman beschrift. Es ist ein Problemroman im zweifachen Sinne dieses Wortes. Er behandelt Probleme unserer Zeit und läßt jenen Dichter für den Leser werden. Das Buch heißt: 'Auf halbem Wege'. Es könnte auch heißen: 'Väter und Söhne'.

Die Väter sind der als General verabschiedete alte Herr von Echter und Herr Eöding, ein angesehenlicher Richter, der als Statist allerleyer Güte auf einer Filmbühne endet.

So wird der erste Vater gezeichnet: 'Ein Mann in einem stählernen abgetragenen Dienstanzug. Als General war er ver-

*) Auf halbem Wege. Roman von Herbert Eulenberg. In Halbheften gebunden M. 30.—, in Halbheften N. 60.—, (Verlag F. Engelhorn's Nachf. in Stuttgart.)



Die Dollarprinzessin Operette in 3 Akten. Musik von Leo Fall.

PALACOWY Teatr plac Wolności Nr 6.

Nur noch bis Sonntag! Asta Nielsen im Drama „Irrende Seelen“.

Kino Colosseum sw. Marcin 65. Nur noch 5 Tage! Vom 7. bis 11. unergl. Spannung hervorruf. Sensat. und Kriminaldrama Um 9 Millionen Heute! Der schwarze Domino.

Historische Gesellschaft Freitag, den 13. Januar, abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung in der Deutschen Bäckerei Zwirzywiecka 1. (4593)

Zahn-Praxis Oskar Schmidtke, Aleje Marcinkowskiego 16, 2e sw. Marcin. (2 70b)

Frieurgroßhandlung St. Wenzlik, Poznań, 19 Aleje Marcinkowskiego empfiehl: (4019) Pörfürmerien, Bürsten, Kämmen, Haarseife, Spiegel usw., sowie Perückenmacher-Artikel.

Landwirtschaft von 150 b. 200 Wra. im Polnischen zu pachten gesucht. Genügend Kapital vorh. Gest. Ang. u. S. S. 4579 a. d. Geschäftsst. Mittagessen 12 bis 6 Uhr Abendessen 6 bis 11 Uhr schmackh. reichl. preisw. Speisehaus E. Buchmann Górna Wilda 119 Haltestelle Linie 2.

Ankäufer a. Bekäufte Billig-eres, aber guterhaltene Klavier zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unt 1 C. B. 4597 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ankauf aller Arten Uhren, auch alter verbrauchter. Karte genügt. Georg Prießel, Uhrmacher, Smaragd.

Kauf eines zu den höchsten Preisen samtl. geist. Garderobe, Wäsche, Schuhe, Bücher usw. Komme auch nach Amerika b. W. Schmidt, ulica Zamkowa 4, am stary Rynek.

Fensterglas in allen Sorten Glasflüssig, Glaserdiamanten, Bilderleisten. Heinrich E. Zippert, Gniezno. 1 eiserner Ofen zu verkaufen. Rauchverger. Zydowska 26 (4578)

Lagermetalle. in verschiedenen Legierungen preiswert vom Vorrat lieferbar. Smolchewer i Ska. T. z. o. p. Bydgoszcz, Tel. 481.

Ein neues Pianino schwarz, fast neu. Ludewig, Sobiesiennie p. Marzenin. 10 gute Wollstoffe zur Bucht (Distrielen), gibt ab. Ludewig, Grzybowo, (Grünho) bei Weichen.

Grauen Haar en gibt die Naturfarbe unter Garantie wieder „Axela“ Haar-Regenerator Flasche 150 Mk. bei J. Gadebusch, Poznań, Nowa ul. 7 od. Axela-G.m.b.H. Berlin N. 4, Schröderstr. 1.

Wohnungen Wohnungs-Tausch! 2 Zimmer-Wohn., ul. Matejki, Neue Gartenstr., gegen eine ebensolche in Breslau oder Landsberg a. W. sol. oder s. 1. 3. 22 zu tauschen. Off. u. 4401 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Kirchennachrichten. Gemeinde gläubig getaufter Christen (Baptisten): ul. Przemysłowa (str. Wargartenstr.) 12. Sonntag 10: Pred. Regim. 11 1/2: Sonntagsschule. 2 1/2: poln. Gdst. 4: Pred. Regim. 6: Jugendverein. — Mittwoch, 7: Gebetsst.

Statt besonderer Anzeige. Heute nachmittag entschlief sanft im 79. Lebensjahre nach kurzer schwerer Krankheit mein geliebter Mann, unser treusorgender gütiger Vater, Schwiegervater und Großvater, der Kgl. Preussische Major a. D. und Rittergutsbesitzer Heinrich von Tiedemann, Seeheim.

Dora von Tiedemann, geb. von Hardt, Fritz von Tiedemann, Richard von Tiedemann, Elisabeth Vogel von Falkenstein, geb. von Tiedemann, The Herwarth von Bittensfeld, geb. von Tiedemann, Helmuth von Tiedemann, Joachim von Tiedemann, Elia von Tiedemann, geb. von Chappuis, Ida von Tiedemann, geb. Gräfin Kalnein, Walter Vogel von Falkenstein, Hans Herwarth von Bittensfeld und 4 Enkel. Berlin, den 2. Januar 1922. (WB 3937)

Die Trauerfeier fand Freitag, d. 6. d. Mts. 12 Uhr mittags in der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche statt. Beizeugung im engsten Familienkreise.

Am 2. Januar verschied in Berlin der Rittergutsbesitzer Herr Heinrich von Tiedemann Seeheim, Major a. D., Ritter hoher Orden. 37 Jahre lang bekleidete der Entschlafene das verantwortungsvolle Amt des Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Zuckerfabrik Opalenica A.-G. Ihm in erster Linie verdankt die Fabrik ihr Entstehen; er hat das Unternehmen über anhängliche schwere Hindernisse zu seiner hohen Blüte geführt. Sein Andenken wird im Kreise seiner Mitarbeiter unvergessen bleiben. Der frühere Aufsichtsrat und Vorstand der Zuckerfabrik Opalenica A.-G.

Statt jeder besonderen Anzeige! Heute vormittag entriß uns der unerbittliche Tod nach kurzem schweren Krankenlager unseren herzlichsten Hans unferes Joachim liebes Zwillingbrüderchen, im garten Alter von 6 1/2 Monaten. In tiefer Trauer: Bankvorsteher Fritz Pfeiffer und Frau Gertha, geb. Reinhardt. Poznań, den 5. Januar 1922. Die Beerdigung findet Sonntag, den 8. d. M., nachm. 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, ulica Sniadeckich 11, aus statt. (4594)

Statt besonderer Anzeige. Heute abend entschlief sanft nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden mein lieber Mann und treusorgender Vater, der Kulturechniker und Gastwirt Oskar Schwantes im Alter von 54 Jahren. Dies zeigen schmerz erfüllt an die trauernden Hinterbliebenen. R o s t r z y n, ul. Pobiedziska, d. 6. 1. 1922. Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 10. Januar vom Trauerhause aus statt. (4600)

Stellenangebote. Zwei evangelische, deutsche Familien zu den Pferden mit je zwei Boten, stellt sofort ein Ziegeleibesitzer Woffche, Mejerisch (Grenzmarkt). Wohnung vorhanden. (4570)

Wirtschaftsbeamten mit mehrjähriger Praxis, der beide Landesprachen beherrscht und sich in der Buchführung ist. Ferner einen Rechnungsführer (Herz oder Dame), firm in Korrespondenz, Buchführung, Gutsvorstehergeschäften, beider Landesprachen mächtig. mehrjährige Praxis. Antritt 1. 3. oder 1. 4. 22. Gehaltsanträge und Zeugnisabschriften einzuwenden. Domänenpächter Lengnit, Smolzew bei Krotoszyn. Wir suchen zum 1. 4. 22 (4592)

1 deutschen Feldbeamten nicht unter 26 Jahre alt. 1 deutschen Bureaubeamten welcher die polnische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Empfehlungen an das Preussische Wirtschaftsamt Trebaczow, pow. Kępno. Uno d. Oberinspektor. Gesucht zum 1. April 1922 verheirateter (4546)

herrschaftl. Gärtner für großen Garten mit Treibhäusern. Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind zu senden an Reinecke, Gościejewice p. Bojanowo, pow. Rawicz. Zum 1. April verheirateter herrschaftl. Kutscher gesucht; tadelloser Pferdepfleger, streng nüchtern und zuverlässig, gewandt im Einfahren junger Pferde. Offerten und Gehaltsansprüche an Graf Zielen, Smolice p. Kobylin.

Stellengefuche. Oberinspektor, 43 J. verh., II. Fam., 25 J. Praxis, des Poln. mächtig, sucht gestügt auf gute Empfehlung, s. 1. 4. od. früher selbständige Stell. Gest. Off. u. A. M. 4571 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Gärtner, 38 Jahre alt, verh., erfahren in jeder Branche seines Berufs, sucht sofort oder später Stellung. (4595) Alex Napierala, Zgierzynka, pow. Nowy Tomysk.

Landwirt, 29 Jahre alt, 6 J. b. Fach, sucht baldmög. selbständige Stellung unter Leitung des Prinzipals. Familienanschluss Bedingung. Gehalt nach Uebereinf. Ang. u. W. S. 4574 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erbeten. Tächt. jg. Landwirt, verh., sucht Stellung als Hofverwalter. Beste Empfehlungen. Kautio kann gestellt werden. Es werden Bezirk Posen od. Pommerellen bevorzugt. Gest. Ang. u. A. M. 4580 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erbeten. Suche sof. od. später Rechnungsführ., Haus- od. Rentmeisterstelle. Off. unt. 4542 an die Geschäftsst. d. Bl. erb.

Stomę i sieczkę luzna i prasowana, kupuje z Polski każda ilość, mianowicie z obwodów granicznych z wolnem Miastem Gdańskiem po cenach najwyższych. Pozwolenie na wywóz posiadamy. Upraszamy także oferty na owies, srot, ospę i wszystkie rolnicze produkty. Szczegółowe oferty z warunkami dostawy i ceną upraszamy Handel zboża i pasz Preusschoff Nachf. Niemierski & Scheel Gdansk - Langfuhr, Hauptstr. 148 Telefon 3806. (4602)

Stroh und Häcksel lose und gepresst, kauft jeden Posten aus Polen möglichst aus an den Freistaat angrenzenden Bezirken zu hohen Tagespreisen. Ausfuhrgenehmigung hier vorhanden. Auch erbiten wir Angebote für Hafer, Schrot, Mais und samtl. landw. Erzeugnisse. Durchgehende Angebote mit Lieferungsbed. u. Preis erbiten Getreide- u. Fouragegrosshdlg. Preusschoff Nachf. Niemierski & Scheel Danzig - Langfuhr, Hauptstr. 148. Telephon 3808.

Pfoserer Sprachführer. Ein polnisch-deutscher und deutsch-polnischer Begleiter in handlichem Taschenformat. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen sowie gegen Einbindung von 25 Mark als Festschreibendung direkt vom Verlage: Pfoserer Buchdruckerei und Verlagsanstalt T. A., Poznań, Zwirzywiecka 6. Dieser Sprachführer will ein Helfer und Führer sein in der Hand derjenigen, die der polnischen Sprache noch nicht mächtig, sich im neuen Polen nicht zurechtfinden können und häufig hilflos stehen vor den ihnen vorläufig unverständlichen Aufschriften auf der Straße, in öffentlichen Gebäuden, in den Bienen der Straßenbahn, in Geschäften und Geschäftsbüros. Er will dadurch mit dazu beitragen, daß den hier lebenden Fremden der polnischen Mundart das Einverständnis in die neuen Verhältnisse erleichtert wird und daß auch vorübergehend in Polen weilende Deutsche wenigstens von einem Teil der Schwierigkeiten befreit werden, mit denen der Aufenthalt hier und die Erlernung ihrer Geschäfte in Polen für sie verbunden ist.

Schwere Entscheidungen.

Am 10. Januar läuft die Optionsfrist für diejenigen polnischen Staatsbürger ab, die das Recht haben, sich für deutsche Staatsbürgerschaft zu entscheiden.

Wer vor Entscheidungen seines Lebens steht, kann sie nach sehr verschiedenen Gesichtspunkten treffen; es können wirtschaftliche Verhältnisse, Familienverhältnisse, politische Erwägungen seine Entscheidungen bestimmen.

Vom Auslandsdeutschtum.

Eine deutsche Zeitung in Kopenhagen. Mit der Kopenhagener Zeitung Nr. 27, 12. Jahrgang, ist eine deutsche Auslandszeitung von ruhmreicher Vergangenheit am 1. Oktober wieder erschienen und wird in Zukunft wieder halbamtlich als Publikationsorgan der deutschen Behörden, Gemeinden, Schulen und Vereine herauskommen.

„Im schwarzen Ferkel.“

Berliner Bohème der neunziger Jahre. Von Franz Ervas.

Wo ist es hingeschwunden, das gemütliche Weinfröhen „Zum schwarzen Ferkel“? Große Mietspaläste stehen jetzt an seiner Stelle in der Neuen Wilhelmstraße in Berlin, dicht bei den „Linden“.

Das schwarze Ferkel war eigentlich gar kein Ferkel, sondern das dunkelgelblich-braune Witz eines armenischen Hammels und nichts anderes als ein alter Weinfröhen. Der hing als Wahrzeichen vor jenem nur den Eingeweihten bekannten Kneipen, das sonst weiter keinen Namen hatte.

O schöne Zeiten, wo seid ihr hin? Wie nüchtern ist heute die Welt! Wie durchläßt von häßlichen politischen Gekänk! Auch damals konnte man streiten, und man stritt jeden Abend, daß die Bände widerhallten, — doch es ging um geistige Fragen, man erhielt sich um Weltanschauungen, um Kunstauffassungen, um Volksbeglückungen.

tätig war. Als vor drei Monaten die Nachricht kam, daß er den Volkswirtschaftswissenschaften entronnen sei, wurde er alsbald nach Lüttich an das deutsche Blatt berufen, konnte aber schwerer Erkrankung halber nur einen Monat seine Tätigkeit ausüben.

Sozial- u. Provinzialzeitung.

Posen 7. Januar.

Unzulässige Mietssteigerungen.

Eine Anzahl von Posener Hauswirten hat ihre Mieter zum Neujahrstage durch fünf- bis sechs- bis achtfache Steigerung der Friedensmiete überrascht. Diese Steigerungen sind durchaus ungesetzlich und mithin unzulässig.

Eine neue Belastung von Handel und Industrie.

Wie wir in unserer Mittwoch-Ausgabe mitteilen, ist mit Jahresbeginn in der Republik Polen eine Gebührenpflicht für Telegrammaufgabenformulare in der Woche eingeführt worden, daß für das einfache Telegramm 5 M., für das Telegramm mit Rückantwort 10 M. außer der Vorkaufgebühr und einer Grundgebühr in der Höhe von 50 M. zu entrichten sind.

steuerung der Ferngespräche, sowie der Postsendungen, wie Briefe, Briefkästen, Zeitungen, ist nur ein Schritt. Und in der Tat schwebt dem Vernehmen nach dieses Vandalensystem bereits in der Luft.

Rechnerkursus des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften.

Am 15. Dezember 1921, vormittags 10 Uhr, begann der von 25 Teilnehmern besuchte Rechnerkursus mit einer Eröffnungsansprache des Verbandsdirektors, Ökonomenrats Günter v. S. Herr Friedland führte die Teilnehmer sodann in das Wesen der Genossenschaftsbewegung ein und gab ihnen einen kurzen Überblick über die Entwicklung des Genossenschaftswesens im ehemaligen preussischen Teilgebiet.

Die voraussichtliche Witterung für 1922?

Wenn es wahr ist, wie von Erfahrungen der modernen Wetterwissenschaft nicht angezweifelte Gemüter behaupten, daß das Wetter sich nach je hundert Jahren wiederholt, so haben wir für diesen Winter nur Gutes zu erwarten.

X Streut Asche! Durch den heftigen, mit einigen Kältegraden verknüpften Schneefall ist auf den Bürgersteigen eine den Verkehr gefährdende Glätte entstanden.

Von der Eisenbahndirektion wird mitgeteilt: Zur Herbeiführung besserer Anschlüsse des Nachmittagsverkehrs auf den Strecken Kolmar-Gollantsch und Jmourelaw-Garnikau wird für die Tage 1527 und 1528 vom 15. Januar an folgender Fahrplan eingeführt:

Fußballwettpiel. Man schreibt uns: Gestern hatte „N n je“ die Grünen („Warta“) zum Revanchewettkampf herausgefordert und sich eine noch empfindlichere Niederlage als bei den Spielen

was, eingeladen? „zugelassen!“ — und dieser hat es sich noch regelmäßig zur besonderen Ehre angerechnet, die kleine Differenz des vorigen Abend, einschließlich der Beche der neuen Nacht tavoliermäßig zu begleichen.

Denn gewiß fühlte jeder sich geehrt, der als profaner Fremdling zu dieser erlesenen Tafelrunde der Mitter vom Geiste Zutritt erhielt. Im allgemeinen war man dort sehr exklusiv und vermengte sich nicht mit geistigem Böbel.

Von deutscher Seite tat es ihm in der Hinsicht höchstens Scherzhaft gleich, der ab und zu an der Tafel erschien und mit seinen phantastischen Schürzen und Einfällen stets zur Unterhaltung wesentlich beitrug.

Ein Zeilang stand eine Frau zwischen Strindberg und Przhbyszewski, Dagny Juel, die ebenso schöne als interessante und geistig belebte Norwegerin. Sie war mit dem Maler Edward Munch — auch ein eifriges Mitglied der Ferkelrunde — nach Berlin gekommen und wußte bald alle durch ihre Anmut und Originalität zu faszinieren.

Die Zeilang stand eine Frau zwischen Strindberg und Przhbyszewski, Dagny Juel, die ebenso schöne als interessante und geistig belebte Norwegerin. Sie war mit dem Maler Edward Munch — auch ein eifriges Mitglied der Ferkelrunde — nach Berlin gekommen und wußte bald alle durch ihre Anmut und Originalität zu faszinieren.

gische Weise ist sie einige Jahre später um Leben gekommen. Auch andere norwegische Frauen, Schauspielerinnen, Malerinnen, Schriftstellerinnen tauchten im „Schwarzen Ferkel“ gelegentlich auf und wirkten stets als eigenartige Erscheinungen.

Bunte Zeitung.

O Noch eine Göttinger Erinnerung. Ein „Alter Herr“ der Univerität Göttingen schreibt uns: Wohl kein ehemaliger Studio der Göttinger Georgia Augusta wird ohne Wehmut die Notiz der Freitagausgabe über die Studentenbude auf dem Johannisfirchturm in Göttingen gelesen haben.

um die goldene Palme geholt. Das Ergebnis, 7:1, war jedoch vorauszusehen gewesen.

X Diebstähle. Aus einer Werkstatt in der ul. Boznańska 26 (fr. Bosenerstr.) wurden drei Kreidriemen, je 10 Meter lang und 12-14 Zentimeter breit, ein Zentner Wurtwaren zwei gefochte Schinken und eine Wans im Gesamtwert von 200 000 M. gestohlen.

Am 6. Januar. Auf Veranlassung des Pfarrers Schmidt und der Lehrerin Schulz wurde hier eine Sammlung für bedürftige Arme der evangelischen Gemeinde veranstaltet. Außer sehr beträchtlichen Geldbeträgen wurden auch große Mengen Lebensmittel gespendet, wodurch es möglich wurde, unsern Armen eine rechte Weihnachtsfreude zu bereiten.

Mogilna, 6. Januar. Der letzte deutsche Bürgermeister von Mogilna, Laudon, hat wie der „Dz. Stwor.“ mitgeteilt, die durch seine Amtssetzung entstandenen Kosten erhoben. Das Bezirksgericht in Berlin, in dessen Bereich Bürgermeister L. wohnt, hat die Klage dem Verwaltungsgericht in Posen überwiesen.

Thorn, 4. Januar. Von Freitag ab liefert die Hiesige Gasanstalt Gas Tag und Nacht. Falls keine Vermengungen in der Kohlenzufuhr eintreten, wird Gas ohne Unterbrechung weiter geliefert.

Aus Ostdeutschland

* Königsberg i. Pr., 3. Januar. Ein wüster Aufritt spielte sich in der Gasse „Steindammer Börse“ ab. Ein dem Arbeiterstand angehörender Mann verübte dort großen Unfug und wurde gegen den Willen und dessen Ehefrau mit einem Stuhl handgreiflich, wobei ein anderer Mann ihn unterstützte.

* Aus Ostpreußen, 4. Januar. Einen gefährlichen Kampf mit einem im Walde verirrten Stier hatte ein junger Mann aus Simnau zu bestehen. Das wildgewordene Tier bearbeitete ihn mit den Hörnern. Der junge Mann besaß noch soviel Feistesgegenwart, um sich in einem günstigen Augenblick auf den Rücken des Tieres zu schwingen und sich an den Hörnern festzuhalten.

Aus dem Gerichtssaal

= Verurteilung eines falschen Hofschauspielers. Ende Juli bzw. Anfang August führte ein Schwindler in Frankfurt a. O. einen Trick aus, der an den Hauptmann von Köpenick erinnert. Er hatte sich als Mitglied der Operngesellschaft eingeführt und war, angeblich weil der Direktor des Stadttheaters in Frankfurt nicht anwesend war, bei dem Stadtbaumeister um die Erlaubnis vorstellig geworden, Gastspiele im Stadttheater aufzuführen zu dürfen.

* Stettin, 6. Januar. Vor dem hiesigen Schwurgericht hatten sich der frühere Gefreite Panlow und der frühere Grenadier Baureis wegen eines im Jahre 1914 in Galizien verübten Verbrechens zu verantworten. Die Angeklagten hatten sich von ihren Truppenteilen entfernt und gemeinsam Pferdebstahl, Schmuggel und andere Schandthaten verübt.

Neues vom Tage

§ Der Todesopfer einer Schlagwetter-Explosion. Aus Dortmund wird gemeldet: In der Mittagsdicht am 2. Januar sind auf der Schachtanlage Rothringen IV in der Bremskammer eines Aufzuges über der zweiten Sohle vier Arbeiter und zwei Beamte von einer Schlagwetter-Explosion betroffen worden.

§ Ein Buch Kaiser Wilhelms. Soeben erscheint im Verlage R. P. Koehler in Leipzig ein Buch des früheren Kaisers, „Vergleichende Gesichtstabellen von 1878 bis zum Kriegsausbruch 1914“, das von ihm persönlich im Jahre 1919 zusammengestellt und nach dem seither eingegangenen Quellenmaterial vervollständigt worden ist.

Werkzeuge seit dem Berliner Kongress 1878 und über die Vorgeschichte des Krieges zu liefern. Ursprünglich für den persönlichen Gebrauch des Kaisers bestimmt, wurden sie im Jahre 1920 „als Handschrift“ gedruckt und einem engeren Kreise mitgeteilt.

Briefkasten der Schriftleitung

Auskünfte werden unseren Lesern gegen Einzahlung der Bezugsrechnung unentgeltlich, aber ohne Gewähr erteilt. Briefliche Auskünfte erfolgen nur ausnahmsweise und wenn ein Briefumschlag mit Freimarke beiliegt.

R. S. Ihr Hauswirt ist nicht berechtigt, für das jetzt begonnene Vierteljahr ohne weiteres das Fünftache der bisherigen Vierteljahrs-miete einzuziehen. Gegenwärtig gilt noch das Mietvertragsgesetz vom 18. Dezember 1910 nach dem nur das Doppelte der im Juli 1914 gezahlten Friedensmiete zulässig ist.

F. R. in B. 1. Das Grundstück ist liquidierbar. 2. Die Hypothek muß in deutschem Gelde zurückgezahlt werden.

W. R. in R. 1. Ende Januar 1920. 2. 20. November 1919. 3. Sofort nach der Übernahme. 4. Sofort. 5. Das Verbot der Auszahlung trat sofort in Kraft. 6. Dieser Vorwurf trifft doch nur bedingungsweise zu.

A. B. 100. Zuverlässige Auskunft auf Ihre Frage erhalten Sie auf Ihrem Bahnhofs.

A. R. B. Für Ihre Frage erhalten Sie ein Deutschtums-bund in Posen Lejzschäftig 2 (fr. Kaiserling) die zuverlässigste Auskunft.

E. M. 1002. 1. Sie müßten sich in Deutschland die Ausfuhrgenehmigung verschaffen; einer Einfuhrgenehmigung bedarf es in Polen nicht, da eine Zinkwanne kein Luxusgegenstand ist. 2. Ja, sogar ganz kräftig; wie viel, können wir Ihnen jedoch nicht sagen. 3. Auch das dürfte sich sehr teuer stellen; wie hoch, wissen wir nicht.

Hauptausgabe: Dr. Wilhelm Doewenthal

Verantwortlich: für Inhalt, Form, Fund und Redaktion: Dr. Wilhelm Doewenthal; für Belag und Druckausstattung: Rudolf der Buchdruckerei für den Anzeigenteil: R. Gumbmann, Druck und Verlag der Posener Buchdruckerei und Verlagsanstalt T. A. Schmidt in Posen.

In Deutschland

bestellt man das „Posener Tagesblatt“ für jeden Monat durch Einzahlung von 20 Mark auf unser Postkassenkonto Breslau Nr. 6184. Die Zusendung der Zeitung erfolgt hierbei wöchentlich zweimal unter Kreuzband.

Deutscher Tag in Gnesen

am Sonnabend, dem 14. Januar 1922 im Saale derloge. Programm: 5 Uhr nachmittags: Vortrag des Herrn Dr. Doewenthal (Posen): „Ausland und Heimat“.

7 1/2 Uhr: Hans Sachs-Abend

(Altdeutsche Lustspiele, ausgeführt von der Sprengemeinde Marowski). — Nach Schluß der Aufführung: Geselliges Beisammensein mit Tanz.

Meiniger Kartenverkauf im Nigarrengeheiß von Mittelstadt in Gnesen, ulica Chorobrego.

Güter in Deutschland!

- 135 Morgen in Vorpommern, Gebäude massiv, 4 Pferde, 2 Fohlen, 10 Rindvieh, 8 Schafe, 8 Schweine, totes Inventar, komplett. Preis 385 000 M., Anzahlung 95 000 M.
116 Morgen im Kreise Guben für 280 000 M., Anzahlung 150 000 M.
Wassermühle mit 70 Morgen Land 550 000 M., Anzahlung 2- bis 300 000 M.
38 Morgen bei Züllichau für 130 000 M.
Gasthof bei Liegnitz, 24 Morgen Land, für 160 000 M., Anzahlung 70 000 M.
Gasthof mit 5 Morgen bei Glogau, Preis 230 000 M., Anzahlung 100- bis 150 000 M.
Gut, 1 280 Morgen bei Frankfurt a. O., Preis 1 900 000 M., Anzahlung 1 000 000 M.
Näheres durch (4608) H. Baumgartner & Co., Poznań, Plac Sapieżyński 2a.

Günstig für einen Deutschen

Verkaufe oder vertausche meine ca. 50 Morgen große Landwirtschaft nebst Gastwirtschaft gegen eine größere Landwirtschaft. Ländereien nahe gelegen. 2 Drittel Weizenboden, 1 Drittel guter Mittelboden, 4 Morgen Wiese. Gebäude massiv, gerüstet. Inventar überkomplett. Gastwirtschaft, alleinst. im Orte. Herrliche Ortslage. Außerdem sind hier mehrere größere und kleinere Dörfer, die zu tauschen beabsichtigen. (4505)

Fabisch, Land- u. Gastwirt, Kramzig, früh Alt-Kramzig, Restkreis Bomst. Eisenbahnstation Golßen.

Tauschobjekt in Deutschland!

Verkaufe meine ca. 80 Morgen großen Grundbesitz gegen (4506) eine größere Landwirtschaft oder 2 kleine, resp. Dampf-Ziegelei, Dampf-mühle oder sonstiges Unternehmen bezw. Geschäft. Ländereien am Seeb. 1 Drittel Lehm-, 2 Drittel guter Mittelboden, 5 Morgen Wiese l. Qualität. Gebäude massiv, gerüstet. Anst. gegen vorherige Anmeldung. M. Kubik, Ariegawitwe-Grundbesitzerin, Kramzig, Restkreis Bomst. Eisenbahnstation Golßen.

Bekanntmachung!

Ich bringe hiermit zur gefl. Kenntnis der Herren Grossisten und Kaufleute, dass ich am 1. Januar d. Js. mein

Lager u. Kontor in die bedeutend vergrößerten Fabrikräume am Stary Rynek 82 bzw. Góra Przemysłowa (früher Schloßstrasse) 4 verlegt habe.

Nach Beschaffung ausländischer Maschinen allerneuester Konstruktion ist meine Fabrik nunmehr in technischer sowie hygienischer Hinsicht allen Anforderungen entsprechend eingerichtet. Zur Verwendung gelangen nur edelste bosnische, herzegowinische u. türkische Tabake, welche den verwöhntesten Raucher befriedigen werden.

„BOŚNIA“ Zigaretten-Fabrik STEFAN BILSKI, POZNAŃ.

Holzschwellen in allen Abmessungen für Schmal- u. Normalspur preiswert prompt vom Lager lieferbar. Smolchower & Co., T. S. O. P., Bydgoszcz, Dworcowa 31b.

2 eiserne Dejen u. Federbetten sofort zu verkaufen u. l. Sniadeckich & Ill rechts.

Zeitungsbezieher,

welche unser Blatt durch die Post erhalten müssen bei Unregelmäßigkeiten in der Zustellung oder bei einer Abänderung nach einem anderen Ort, überhaupt in allen Angelegenheiten, die den Bezug betreffen, sich stets

an das Postamt wenden,

welches die Zustellung der Zeitung an dem Wohnorte des Lesers zuletzt bewirkt hat. Nur im Falle, daß das Postamt versagt, den Reklamationen wegen nicht pünktlicher Lieferung nachzukommen, bitten wir eine Beschwerde an die Geschäftsstelle in Poznań ul. Zwierzywiecka 6 zu richten.

Jung. bess. Fräulein sucht Stellung als Stütze

bei einz. Herrn oder Dame, vor alleinigen Füh. u. d. Haushalte. Off. u. O. C. 4609 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Wirtschaftszeitung des Posener Tageblatts

Die Lage auf dem Weltkohlenmarkt.

Das Angebot auf dem Weltkohlenmarkt ist außerordentlich groß. Diese Tatsache erklärt sich ohne weiteres aus den Folgen der chaotischen Verwirrung, in die die gesamte Weltwirtschaft infolge der Wirkungen des Versailler Diktates geraten ist.

Nur in Frankreich scheint sich eine gewisse Besserung anzubahnen, worauf auch wohl seine vermehrten Anforderungen an Koks zur Stärkung seiner Hochofenproduktion zurückzuführen sind.

Nach den Bestellungen des Washingtoner geologischen Untersuchungsamtes ist die Weltproduktion an Kohlen im Jahre 1921 zu rückgegangen, daß sie voraussichtlich etwa nur die Höhe des Jahres 1909 (Hochofenproduktion von rund 1100 Millionen Tonnen) erreichen wird.

England bleibt mit seiner Erzeugung gegenüber der entsprechenden Zeit des Vorjahres zurück. Ganze Erubenbezirke liegen still, weil wegen der hohen Inlandpreise, der Geschäftslage und der zunehmenden Überfremdung der Inlandabfuhr.

Nach seinen bisherigen Ausführungen wird seine Abgabe an Kohlen ins Ausland für dieses Jahr auf etwa 40 Millionen Tonnen zu schätzen sein (im Vorjahr 25 Millionen Tonnen), während es 1913 etwa 78,5 Mill. Tonnen ausfuhrte.

Es sieht jedoch auf eine lebhaftere Konkurrenz mit der belgischen Kohle, die ihrerseits wieder die britischen Kreise unterbietet. Dieses Bild der Umkehr von aller früherer gewohnten Ordnung und Regelung auf dem Weltkohlenmarkt wird vervollständigt durch den Ausblick auf die überfüllung Frankreichs und des Saargebietes sowie der Tschechoslowakei mit Kohlen.

Schaffhaltung im Kleinbetrieb.

Vor Jahrzehnten gab es hier im Posener Lande eine blühende Schafzucht, um die Mitte des vorigen Jahrhunderts waren einige sehr gute Merinos vorhanden. Mit dem bedeutenden Sinken der Wollpreise wurde die Schaffhaltung mit der Zeit unrentabler und man schränkte sie mehr und mehr ein.

In den letzten Jahren aber haben viele Landwirte, die bisher keine Schafe gehalten hatten, solche angeschafft. Bei der jetzigen großen Knappheit an Textil- und Wollwaren, sowie an Strickwolle hat ein jeder das Bestreben, sich selbst das nötige Material zu beschaffen, um daraus die verschiedenen Bedarfsartikel herzustellen zu können.

Nun gibt es eine Schafrasse, die wie geschaffen für den Kleinbetrieb ist: Es ist das ostpreussische Milchschaf. Auf den fruchtbaren Böden von Ostpreußen und auch in einigen Gegenden von Schleswig-Holstein vertritt dieses Schaf die Ziege. Seine Haltung liegt fast ausschließlich in den Händen kleiner Leute, herdentweise wird es fast gar nicht gehalten.

Nun liegt wohl die Frage nahe: Sollte es nicht möglich sein, dieses nützliche Tier auch hier einzubürgern? Diese Frage kann wohl bejaht werden. Im Kreise Garnitzau und Kolmar findet man vereinzelt bei Bauern und Ansiedlern Milchschafe, und ihre Besitzer sind mit deren Leistungen sehr zufrieden.

Wohlfahrten einzurichten. Mit der Einrichtung solcher hatte die Landwirtschaftskammer im Jahre 1918 ja schon begonnen, vielleicht könnte jetzt mit diesem Material fortgefahren werden.

Praktischer Lehrgang für Schäferpersonal.

Um dem Mangel an geschultem Schäferpersonal abzuhelfen, beabsichtigt die Pomorska Zbroja Molnica einen sechswoöchigen Lehrgang für Schüler zu veranstalten. Der Kursus dauert 4 Wochen im Januar bzw. Februar während der Winterzeit und wird im August mit weiteren 2 Wochen fortgesetzt.

Einige Anmeldungen sind unter Beifügung der Zeugnisse über die bisherige praktische Tätigkeit bis spätestens 10. Januar 1922 an die Pomorska Zbroja Molnica in Thorn, Siemkiewicza 40, zu richten.

Engere Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Nordamerika in Aussicht.

Nach vor dem endgültigen Ergebnis der umfangreichen Verhandlungen zur Herstellung guter Handelsbeziehungen zwischen den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Deutschland ist durch Privatinitiative, jedoch von amerikanischen Regierungskreisen unterstützt, ein Konzern in New York gegründet worden.

Die Ziele dieser Gesellschaft sind: Wiederherstellung normaler Handelsbeziehungen zwischen Nordamerika und Deutschland. Sie werden durch führende amerikanische Kreise sowohl des Handels als auch durch angesehene Wirtschaftspolitiker unterstützt.

Im amerikanischen Markt erfahrene Techniker und Kaufleute werden sich nach Deutschland begeben, um die deutschen Fabrikanten durch sachmännliche Beratung in den Stand zu setzen, für Nordamerika brauchbare Waren herzustellen, die ab Werk übernommen und bezahlt werden sollen.

Im Zusammenarbeiten mit dem Außenhandelsverband und unter enger Führungnahme mit den sonstigen führenden deutschen Wirtschaftskreisen sollen die Wünsche deutscher Kreise erkundet und nach Möglichkeit erfüllt werden.

Nach Erleichterung der umfangreichen Arbeiten ist in Berlin am 21. d. Mts. eine Tochtergesellschaft, die Interoccean Trade Co., S. m. b. H. mit einem Kapital von 1 Million Mark gegründet worden, welche als Bindeglied sowohl zwischen der Interoccean Holding Co., New York als auch der in Stockholm bestehenden Tochtergesellschaften u. a. m. der Förderung des deutsch-amerikanischen und des deutsch-skandinavischen Handels dienen soll.

Mitte Januar werden die führenden Herren der amerikanischen Gesellschaft in Berlin erwartet, die auch mit deutschen Regierungskreisen Beratungen pflegen werden.

Handelsnachrichten aus Polen.

Emission neuer Aktien. Die Aktiengesellschaft für Handel und Metallindustrie M. S. i s o w s k i in Warschau hat ihr Stammkapital um 9 000 000 M. erhöht und zwar durch eine Herausgabe von 180 0 Aktien dritter Emission zu je 500 M. so daß das betreffende Kapital jetzt 12 000 000 M. beträgt.

Neugründung einer Papierfabrik in Dirschau. Der Fabrikbesitzer Wladyslaw Lewandowski, Inhaber der Firma Lejewski fabryka wrochowa cementowa, papier i smolowcow, Legow, führt nach der „Dziś. Jg.“, zurzeit den Neubau einer größeren Kospappen- und Papierfabrik aus.

Die Lage der Lodzger Industrie. Die letzten Tage vor dem Weihnachtseife haben der Lodzger Industrie eine kleine Belebung gebracht, ohne jedoch die Krise beheben zu können.

Pol als Seefischfang. In der Zeit vom 1. November 1921 bis zum 30. Oktober 1921 hat der Seefischfang im ganzen 13 891 411 Kg. Fische im Gesamtgewichte von 31 644 60 M. ergeben.

Handelsnachrichten aus dem A's and.

Eröffnung einer Abteilung der rätussischen Staatsbank in Deutschland. Wie die „Ekonomscheskaja Schin“ meldet, wird demnächst die rätussische Staatsbank Abteilungen in Deutschland und England eröffnen, die alle Bankgeschäfte betreiben werden durch Vermittlung von ihnen in diesen Ländern nachstehenden Privatbanken.

Amerikanische Bauunternehmungen in Danzig. Amerikanische Handelskreise beschäftigen in Danzig große Bauunternehmungen für den Bedarf der polnischen Industrie zu erfüllen. Zu diesem Zwecke hat sich in Amerika eine Gesellschaft „American Cotton

Trading Corporation“ gebildet welche in Danzig schon große Speicher in Besitz genommen hat.

Finlands Handel mit Rußland. In Finnland hat man sich lange Zeit dem Handel mit Rußland gegenüber sehr zurückhaltend gezeigt, und namentlich die finnische Regierung zeigte sich in diesem Jahre wenig Neigung, Schritte zur Aufnahme des Handels mit Rußland zu unternehmen.

Zum Handel mit Kalina und Edelmetallen in Sowjetrußland. Der Rat der Volkskommissare hat, wie die „Pravda“ vom 4. Dezember veröffentlicht, beschlossen, der Reichsbank in Sowjetrußland das alleinige Recht des An- und Verkaufs von Auslandskalina und Edelmetallen in Goldmünzen oder Barren einzuräumen.

Der Zinsfuß der Sowjet-Staatsbank. Die Direktion der neugegründeten sowjetrussischen Staatsbank hat den Zinsfuß für die von ihr gewährten Kredite auf 8 bis 12 Prozent monatlich festgesetzt. Der ungewöhnlich hohe Prozentsatz hat den Zweck, die fortwährende rasche Entwertung des Papiergeldes weitzumachen.

Einfuhr von landwirtschaftlichen Maschinen nach Rußland. Nach Angabe des Volkskommissariats für Landwirtschaft sind vom 1. Mai bis 1. Oktober 1921 folgende landwirtschaftliche Maschinen aus dem Auslande nach Sowjetrußland eingeführt worden:

Kurze der Posener Börse.

Table with 3 columns: Name of stock, price, and date. Includes entries like 'Bank Gwiazda I-II em. ungest.', 'Krolecki, Potocki Sta. I-VI em.', etc.

Inoffizielle Kurse.

Table with 3 columns: Name of stock, price, and date. Includes entries like 'Bank Poznan', 'Bank Przemyslowcow', 'Ziel', etc.

A. = Angebot (polnisch: O. = ofiarowano). N. = Nachfrage (polnisch: P. = pozadano). + = bezahlt (polnisch: + = płacono).

Wetterbericht

unferes Wetterbericht: igen vom 7. Januar 1922, früh: 9 Uhr.

Table with 4 columns: Location, wind direction, wind speed, and temperature. Includes entries for 'Posen', 'Bromberg', 'Warschau', 'Lodz'.

Aufströmung über Europa vom 7. Januar: Ein schwaches Hochdruckgebiet hat sich über Mitteleuropa ausgebildet.

Ausrichtliches Wetter für den 8. Januar: Bewölkt, stellenweise neblig und leichte Schneefälle; Temperatur unter 0. Schwache Winde.

Wegener'sche Frauenschule mit Internat. Das 2. Tertial beginnt am 10. Januar. Anmeldungen nimmt noch entgegen. **Poznań, Waly Jagielly 1/2. M. Wegener, Direktorin.**

Die Dr. Peiser'sche Klinik haben übernommen:
Dr. H. Cetkowski
 bisher I. Assistenzarzt der Posener Orthopädischen Anstalt
Spezialarzt für orthopädische Chirurgie.
Dr. S. Glabisz
 früher I. Assistenzarzt der Professor Brieger'schen Ohrenklinik in Breslau
Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten
 Die Klinik ist vollkommen renoviert u. besitzt sämtliche Vorrichtungen zur Ausübung der operativen, elektrischen und medicomechanischen Behandlung. — Röntgen. — Fabrikation orthopädischer Apparate.

Von der Reise zurückgekehrt!
O. Lüneburg, Zahnatelier,
 Poznań, Aleje Marcinkowskiego 6. — Telefon 2465.

Zahn-Atelier
W. Dzielinski (vorm. C. Sommer)
 plac Wolności 5. 12059b

Posener Tiefbrunnen-Baugeisch. und Pumpenfabrik, Poznań,
 Traugutta 6, Tel. 1568, liefert erstklassige Arbeiten.

Mein erstklassiges Magazin für **Damen- und Herren-Garderobe** habe ich von Berlin nach **Poznań, Polna 2** verlegt und erlaube mir dasselbe bestens zu empfehlen.
 Ein reiches Lager der verschiedensten Stoffe, auch garantiert englischer, stets vorhanden. Auf Wunsch bin ich bereit, auch bei auswärtigen Herrschaften mit den neuesten Proben und Journalen persönlich zu erscheinen. 14590
B. Jankowski, Polna 2H.

Zu verkaufen
1 kompl. Buchbindereieinrichtg. m. Material (Nadschneidemaschine, Pappschneidemaschine, Drahtstiftmaschine, diverse Bretter, Pressen, Schritten usw.) **1 Schützen- od. Scheibenschütze, 1 Schützenjoppe u. Hut** (auch für Förster geeignet), sowie **einen echten Schäferhund, 1 Jahr alt, sehr wach.** Angebote bitte zu richten an **Georg Vetter, Ostrow, Kolejowall 1.**

Möbel, elegantes Herrenzimmer, Wohnzimmer u. Schlafzimmer
 billig zu verkaufen 14576
Grzybowski, Skryta 13
 an der Waleff. — Telefon 2680.

Wer will Waren kaufen?
 und zwar zu allerbilligsten, herabgesetzten Preisen, der möge schreiben oder, wenn er nach **Lodz** kommt, nach dem **Fabriklager von M. Bryl, Petrikazer Strasse 56, im Hofe, III. Eingang,** sich begeben, wo zu haben sind Rester u. in Stücken: weisse und farbige Leinwand zu Wasche und Bettbezügen, Waren zu Ober- und Unterbetten, Flanelle, Barchente, Zeug, Tücher, Strümpfe, Tischdecken, Bettdecken, sowie Cheviots, Tuche, Korts und Wolle zu Damen- und Herrenanzügen, Kostümen, Mänteln, Kleidern und viele andere Waren.
Bemerkung: Der Versand erfolgt durch die Post unt. Nachnahme, Abfälle u. Reste in jeder Menge nach Erhalt von Angeld.
 Preislisten und Proben werden nicht versandt.

Maschinen, Cylinder, Centrifugen, Motoren. **Dele** Maschinen-Wagenfette Treibriemen, Packungen etc.
Sanderu, Brathuhn, Poznań
 ul. Sew. Mielzynskiego 23. Technisches Geschäft. Telefon 4019.



WIELKOPOLSKA CENTRALA ZARÓWEK
W. Tomaszewski i Ska.
 Telefon 1586 Poznań ul. Wielka 8 empfiehlt
Elektrische Glühlampen und Gas-Glühkörper aller Art
 En gros En gros
 In- u. ausländische Birnen ständig auf Lager



Wilhelm Mewes, Posen.
 Möbeltransport
Wilhelm Mewes Posen
Wilhelm Mewes vormals **K. Schiff**
Poznań, Św. Wojciech 1 (St. Adalbertstraße 1)
 Telefon Nr. 2335 und 3356
 Spezialgeschäft für Möbeltransporte ohne Umladung nach Deutschland — **Gestellung von Möbelwagen von sämtlichen Plätzen der ehemaligen Provinz Posen nach allen Orten Deutschlands und umgekehrt** — Erledigung von Provinztransporten — An- und Abfuhr von Waggonladungen — Transportversicherung — Packergestellung

Packpapier
 in verschiedenen Formaten und Stärken empfiehlt zu herabgesetzten Preisen
Hurtownia Papieru J. Kasprzak, Poznań
 Św. Marcin 34. Telefon 56-07.

Suche
 für kapitalkräftige Amerikaner **erstklassige Wirtschaften, Güter, Dampf- u. Sägemühlen jed. Größe.**
Bedingung: Nur erstklassiger Boden und massive Wohn- und Wirtschaftsgebäude.
 Offerten mit genauer Inventar- und Preisangabe oder persönliche Rücksprache erwünscht. — Regulierung nach Wunsch. 14563
Spezial-Bureau für An- und Verkauf von Gütern
M. Tomaszewski,
 Poznań, ulica Długa 18.

2 Häuser in Breslau geg. 1-2 Häuser in Poznań zu tauschen gesucht. Offerten unter **J. A. 4503 a. d. Geschäftsst. d. Bl.** erbeten.

Zum Acker im Frühjahr ein Dampfplug zu vergeben.
 Angebote unter **J. B. 4591** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Der Aufsicht unj. res. Rabbinats unterstehen nur noch die Fleischerbetriebe von **Wilh. Wisch, ul. Wroniecka** und **H. Rothenberg, ul. Masztalarska.**
Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Centrifugenteile
 in Original zu
 Balance, Perfekt, Rex, Görcke, Milo, Juwel, Zenit, Planet, Titania, Dürkop, Domo u. a. bietet an.
Alle Reparaturen fertigt Maschinenhaus-WARTA
G. Pietsch Poznań, ul. Wielka 25.

Mietvertragsbücher
 wieder vorrätig 14557
Posener Buchdruckerei u. Verlagsanstalt A.-G.
 Zwierzyniecka 6.

Seltene Gelegenheit!
160 Morgen prima Boden in der Weichselniederung im Kreise Marienwerder gegen 300-400 Morgen in Posen oder Westpreußen bei evtl. Zuzahlung per sofort zu tauschen gesucht.
 Offerten unter **W. K. F. 4604** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

la. obererschlesische Steinkohle
 in Grob- und Kleinfortimenten offerieren zur sofort. Lieferung nur in Waggonladungen **Górnolaskie Przedsiębiorstwo Węglowe - Poznań, Kaluźny 1 Werner, Poznań, Waly Zygmunta Augusta Nr. 3, Tel. 1296 u. 3871. — Telegr.-Adr.: Werner Kohlenvertrieb.**

Unsere Kalender für 1922
 haben derart großen Anklang gefunden, daß die erste Auflage schnell vergriffen war und Neudrucke erfolgen müssen, um weiterer Nachfrage entsprechen zu können. Wir bitten deshalb, uns etwaigen Bedarf möglichst sofort mitzuteilen, gewähren für rechtzeitig eingehende Nachbestellungen **10 % Nachlaß** und liefern sonach **portofrei** überallhin:
Wandkalender auf weißem Karton R. 50,-
Wochenabreißkalender, unentbehrlich für Kontor und Haus 200,-
Taschen-Kalender-Kalender in Pappeband . 250,-
 do. in Ganzleinen, dauerhaft gebunden 350,-
 Der Versand erfolgt gegen Nachnahme, sofern der Betrag nicht bei der Bestellung voreingefandt wird. Einzahlungen können auf unser Postcheckkonto Nr. 200 288 Poznań erfolgen, wobei die Postanweisungsgebühren gänzlich in Wegfall kommen.
Posener Buchdruckerei u. Verlagsanstalt T.-A.,
 Poznań, ulica Zwierzyniecka (Tiergartenstr.) Nr. 6.
 Wiederverkäufer erhalten üblichen Rabatt.

Aus meiner durch die **Wielkop. Yorkshire-Schweinezucht** Izba Rolnicza anerkannten habe ich ständig

Läuferläden u. Läuferheber
 abzugeben. Bestätigung kann jederzeit erfolgen. Bestellungen erbeten an **v. Becker, pow. Plejzewski (Poznań).**